

Tod von Jesus in einem Mordfall



Die Kinder untersuchen einen Mordfall, verhören die Verdächtigen und entdecken, dass das Opfer Jesus ist. Durch dieses Spiel lernen sie, dass Jesus bereitwillig für unsere Sünden gestorben ist und dass Vergebung nur bei ihm zu finden ist.

Die Kinder erhalten eine Einführung in den Mordfall: Eine Person wurde in der Nachbarschaft ermordet, und ihr müsst herausfinden, was passiert ist (wichtig: Kinder wissen nicht, dass es Jesus ist, es scheint beim heutigen Wetter passiert zu sein!)

- Wer war der Täter / die Täterin?
- Wer war das Opfer (die getötete Person)?
- Warum mussten sie sterben?
- Was geschah mit der Leiche nach dem Tod?

In Gruppen von etwa 3-4 Kindern müssen sie Verdächtige in der Nachbarschaft befragen. Insgesamt müssen 6 Verdächtige gefunden werden. Die Gruppen bewegen sich unabhängig voneinander und bleiben über WhatsApp mit dem Spielkoordinator in Kontakt. Wenn der Fall gelöst ist oder die Zeit abläuft, treffen sich alle an einem vereinbarten Ort.

Dort wird der Fall gemeinsam mit den Kindern analysiert, und am Ende wird eine kurze Andacht (geistlicher Moment) über den Fall gehalten mit dem Hauptgedanken: Vergebung findet man nur in Jesus!

Charaktere

Pilatus (Richter)

Haltung: defensiv, Unschuld betuernd, sich entschuldigend

Ich bin ein großer Herrscher mit großer Macht. Ich kann jedes Problem lösen. Ich bin für alles verantwortlich, was in dieser Stadt geschieht

- Ich wollte diesen Mann nicht töten, aber der Mob hat mich unter Druck gesetzt
- Ich hielt diesen Mann für unschuldig, aber ich war gezwungen, ihn hinzurichten
- Ich habe danach meine Hände in Unschuld gewaschen und hatte nichts mit den Geschehnissen zu tun
- Beschuldigen Sie den Priester

Soldat am Grab (Wächter)

Haltung: überrascht, kann es nicht glauben, erstaunt

Ich war auf der Wache und eine Leiche wurde hereingebracht. Ich hatte die Aufgabe, ihn zu schützen. Aber sehr früh am Morgen traf mich etwas, ich wurde ohnmächtig und als ich aufwachte, war die Leiche gestohlen.

- Das Grab war sehr gut geschützt, von dort konnte er nicht gestohlen worden sein
- Dies war kein gewöhnlicher Mann
- Ich bin sicher, Gott war auf seiner Seite

Peter (bester Freund)

Haltung: enttäuscht, bleibt vage in seinen Aussagen

Mehrere Jahre lang waren dieser Mann und ich unzertrennlich. Mein Leben und meine Perspektive haben sich radikal verändert. Und jetzt ist er tot und weg!

- Enttäuscht von sich selbst
- Er konnte seinem besten Freund nicht helfen
- Ich habe meinen Freund in einer Phase, in der er mich wirklich brauchte, dreimal betrogen
- Aber ich glaube, es gibt Hoffnung... er hat uns immer gesagt, dass er irgendwann wieder auferstehen wird...

Hohepriester

Einstellung: glücklich, kein schlechtes Gewissen, habe das Notwendige getan

Ich kontrolliere diesen Bereich wirklich und die Leute gehorchen mir. Andere haben nichts zu sagen. Ich überlege, was gut ist und was nicht, und wenn ich einen Befehl gebe, muss er befolgt werden.

- Er schützte seine Gemeinschaft in der Stadt

- Er kümmerte sich um die öffentliche Ordnung
- Ich habe Gutes für die Gesellschaft getan
- Dieser Kriminelle hat unsere Leute gestört und war ein großes Problem
- Ich habe nicht gegen das Gesetz verstoßen, aber der Richter hat dafür gesorgt, dass das Gesetz eingehalten wird
- Ich hatte sehr gute Hilfe von jemandem aus seinem engen Umfeld

Maria (die Mutter von Jesus)

Haltung: traurig, wütend, beunruhigt, enttäuscht

Ich bin seine Mutter.

- Mein Sohn ist zu Unrecht zum Tode verurteilt worden
- Es ist eine große Ungerechtigkeit entstanden
- Der Staat hat mich betrogen, ich dachte, die Institutionen wären da, um uns zu schützen, aber sie haben meinen Sohn getötet
- Dieser Richter muss abgesetzt werden

John (Freund)

Haltung: Fassungslos, es macht immer noch keinen Sinn, was passiert ist

Ich war mehrere Jahre lang mit meinem Mentor zusammen und habe viel von ihm gelernt. Ich bin sogar dabei, ein Buch über ihn zu schreiben. Ich bin sehr beeindruckt von diesem Mann.

- Als ich zu dem Grab kam, an dem ich meinen Mentor besuchen wollte, waren dort zwei ganz besondere Menschen
- Sie sagten uns, wir sollten uns woanders umsehen
- So etwas habe ich noch nie gesehen
- Ich wollte mich nur von meinem Mentor verabschieden, aber irgendwie war er nicht da
- Sind diese beiden Männer am Grab für das Verschwinden der Leiche verantwortlich?

Hinweise zum Nachdenken:

- Gratulieren Sie den Kindern zu ihren detektivischen Fähigkeiten: "Ihr wart **tolle Detektive!** Ihr habt die Hinweise zusammengefügt und herausgefunden, wer am Kreuz war - Jesus."

- Der große Unterschied: "In einem normalen Fall **wird das Opfer überrascht**. Aber in unserem Fall **wusste Jesus genau, was** passieren würde, und hat sich freiwillig dorthin begeben. Und wissen Sie, warum? **Das ist das große Geheimnis unserer heutigen Untersuchung: Jesus ist für unsere Sünden gestorben.**"
 - Das Sündenproblem: Die wahren Schuldigen: "Normalerweise fangen die Ermittler am Ende eines Falles den Schuldigen und er wird bestraft. Aber in unserer Geschichte **waren die Schuldigen** neben dem Hohepriester und den Pharisäern **wir**. Alle Menschen."
 - Die Folge: **Die Sünde trennt uns von Gott**, und der Lohn der Sünde ist der Tod. **Irgendjemand musste diese riesige "Strafe" bezahlen.**
 - Die Lösung: Jesus war der einzige Mensch, der jemals auf der Erde lebte, ohne eine einzige Sünde begangen zu haben. **Er war völlig unschuldig**. Aus Liebe zu uns nahm er die Strafe auf sich. Jesus starb für unsere Sünden. **Am Kreuz hat Jesus all unsere Schuld auf sich genommen, damit uns vergeben werden kann.**"
 - Schlussfolgerung (Übertragung auf das wirkliche Leben)
- Was machen wir nun, nachdem wir entdeckt haben, dass Jesus für unsere Sünden gestorben ist, mit dieser Wahrheit? **Wir bewahren sie nicht einfach in einem verschlossenen Ordner auf**, sondern setzen sie in unserem Leben um: -
- Anerkennen und sich ergeben
 - Die gute Nachricht weitergeben
 - Lebe freudig in dem Wissen, dass dir deine Sünden vergeben sind